

Kreuz Euch Kinder, der liebe Onkel kommt!

Er wird sich freuen, das Deutschstum Omahas am Sonntag, den 24. Juni, nach, im Deutschen Hause zu sehen.

Mit immer größerer Erwartung schaut ein großer Teil des hiesigen Deutschstums Sonntag, den 24. Juni, herbei, da die meisten gebannt darauf sind, den „lieben Onkel“ nun wirklich mit eigenen Augen zu sehen und können zu lernen, daß ihre Erwartungen nicht getäuscht werden, dafür wird dieser alte Schwermüder schon vorgeladen, und er fordert alle auf, sich hinreichend mit Kostentüchern zu versehen, um sich die Kostüme aus den Augen wischen zu können.

Pünktlich um 3:30 Uhr nachmittags beginnt die Vorstellung, welche aller Voraussicht nach recht gut besucht werden wird. Während bei der ersten Vorstellung im November, wo das Stück „Sie weiß etwas“ zur Aufführung gelangte, viele Kipstisch waren, und der Saal nicht frauten, da sie nicht erwarteten, daß sie eine solche abgerundete Vorstellung zu sehen bekommen würden, sind jetzt nach dem damaligen Erfolg die Zweifel geschwunden, und ein überaus zahlreicher Besuch steht im Ausblick.

Einlasskarten sind schon jetzt in der Office der „Omaha Tribune“ erhältlich sowie bei deren Krägerinnen und den verschiedenen Vereinssekretären. Der Eintritt beträgt 50c für Herren und 25c für Damen. Es folgt hiermit das Personenverzeichnis:

- August Dellborg, Lehrer in einem Landstädtchen
- Freis Kieth, Elise, dessen Frau
- Fräulein Agathe Weinbart, Nemchen, des Lehrers Waise
- Fräulein Margarethe's Kinder, Berthold Eichmann, Förster
- Georg Kleine, Rat Jorndorf
- Karl Drenth, Karl, Köchin bei Dellborg
- Karl, Kellner, deren Bräutigam
- Anton Gutschewski, Amanda
- Ernst Giese, Marie; Ernst Barull
- Ort der Handlung: Des Lehrers Wohnung in einem Landstädtchen nahe Berlin.
- Die ersten drei Akte spielen hintereinander am Vormittag, und der vierte Akt mehrere Stunden nachher am Spätnachmittag.

Note Kreuz Amulung.
Applikationen für Einreichung in die Omaha Note Kreuz Amulung Campaign werden von Dr. C. A. Gull, 1200 First National Bank Building, zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags, entgegengenommen. Bewerber müssen unter 34 Jahre alt sein, und sie müssen eine Examinations bestehen, welche von einem Militärarzt der regulären Armee vorgenommen wird.

Affessor Fingeralb blüht ab.
Die Steuerungsbehörde hielt am Montag Abend ihre erste Sitzung ab und hat sich geeinigt, in etwa ein Dutzend Fällen die erhöhten Einkommen auf persönlichen Einkommen abzuweisen, wie sie vom Comptroller Fingeralb empfohlen wurden. Einige kleinere Erhöhungen wurden aufrecht erhalten.

\$100 Belohnung.
Die unglücklichen Eltern von Myrtha Allen, welche vor einer Woche aus ihrer Wohnung in Kapillion (welches verstaubt, haben nun durch die Presse einen Appell an ihre Leichter erlassen, welcher sie mit herabreichenden Worten an die Richter in das Elternhaus ermahnt. Freunde der Familie haben \$100 aufgebracht, um die Verfolgung und Ueberführung des Entführers des Mädchens herbeizuführen.

Erhalten ihre Diplome.
Bei der gemeinschaftlichen Abgangsfeier aller hiesiger Hochschulen in der Central-Hochschule, wurden Freitag Abend 352 abgehenden Schülern und Schülerinnen, welche ihren Abschluss beendet hatten, ihre Diplome überreicht.

\$107,825 fürs Note Kreuz.
Für das Note Kreuz haben Freitag Abend 31 hiesige Privatpersonen und Firmen die schöne Summe von \$107,825 gesammelt. Montag soll mit der eigentlichen Kampagne begonnen werden, um \$210,000 aufzubringen. Ueber die Hälfte ist also schon vorhanden.

12 Nichtregistrierte verhaftet.
In Süd Omaha wurden zwölf herumirrende Mitglieder der Industrial Workers of the World verhaftet, weil sie sich nicht hatten registrieren lassen. Einer von ihnen war ein nicht naturalisierter Deutscher.

Dr. L. C. Bleich
Deutscher Arzt
Praxis in Omaha, Neb., Rufes- und Zahnkabinett.
Office: 328 West-10th-Straße, Omaha.
Telefon: 5119. Rufes- und Zahnkabinett.
Dr. L. C. Bleich, Zahnarzt.

Hans Asmussen wird wohlbestallter Farmer!

Hans Asmussen, bisher Kontorvorsteher der Fred Krug Brewing Co., hat in der Nähe von Ericson, Neb., eine 160 Acker Farm käuflich erworben und wird dieselbe bewirtschaften. Seine Frau nebst Kindern haben sich heute bereits nach ihrem neuen Wohnsitz begeben; Herr Asmussen wird ihnen am nächsten Montag dorthin folgen. Möge er ein erfolgreicher Farmer werden, immer die besten Kartoffeln, das beste Korn, den schönsten Weizen, die schönsten Kinder und jede Menge Geld verdienen.

Als ganz junger Mann verließ er seine in Schleswig-Holstein gelegene Heimat und kam vor 21 1/2 Jahren nach Omaha. Hier machte er sich bald in diesem, bald in jenem Geschäftsbereich nützlich und fungierte auch eine Zeitlang als Träger der Nebraska Tribune. Herr Asmussen kam wurde auf ihn aufmerksam und nahm ihn unter seine Fittiche; 20 Jahre lang war Asmussen für die Krug Brewing Co. tätig; von der Firma auf hat er gedient und sich wesentlich verdient gemacht, so daß er es bis zum Kontorvorsteher brachte; der alte Herr Krug und sein direkter Vorgänger Herr Albert Krug schenkten ihm ihr volles Vertrauen.

Herr Asmussen hat sich stets als treuer Freund der Omaha Tribune erwiesen; er wird derselben auch ferner treu bleiben. Seine vielen Freunde aber sehen den Lebenswichtigen Mann und dessen Familie mit Ungern gehen; sie werden sie in guten Andenken behalten.

Omaha Plattdeutscher Verein.

Kauft eine Anzahl Tickets für die deutsche Theateraufführung am nächsten Sonntag.

In der gestrigen regelmäßigen Versammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins wurden nur Routinegeschäfte erledigt. Es wurde beschlossen, Tickets im Betrage von \$10 für die am nächsten Sonntag nachmittags im Deutschen Hause stattfindende deutsche Theateraufführung zu kaufen. In auch der Damenklub für seine Mitglieder Tickets gekauft hat und auch der Deutsche Damenverein in liberaler Weise sich an dem Kauf der Tickets beteiligt hat, kann man von dieser Seite auf einen starken Besuch der Vorstellung rechnen. Besonders folgen die übrigen Vereine diesem Beispiel, damit die Mitwirkenden von einem zahlreichen Publikum begrüßt werden.

Autounfall.
Anna Adams, 405 Nord 17. Str., fuhr Samstag Abend bei einem Autounfall Ecke 38. und Dodge Straße einen Schädelbruch davon und befindet sich im kritischen Zustand im Methodistischen Hospital, Ed. Gardipee, 1123 Süd 9. Straße, der mit ihr war, ist ebenfalls nicht unerheblich verletzt.

Drei Prohibitions-Lebretreter.
Frank Patash von Süd Omaha, wurde Sonntag von der Polizei verhaftet, weil er zwei Kintillischen mit Whiskey bei sich hatte. Er ist wegen ähnlichen Vergehens schon mehrfach verurteilt. S. S. Whalen, 2019 Leavenworth Str., und Frank Clements von Süd Omaha, wurden wegen Trunkenheit eingekerkert.

Regen Verführung verhaftet.
Der 39-jährige Zimmermann William S. Miles aus Kearney, Neb., ein verheirateter Mann, wurde am Sonntag am Union Bahnhof verhaftet. Er ist angeklagt, die fünfjährige Betty See aus Council Bluffs verführt zu haben.

Vom Tode abberufen.
In ihrem Heim, 2008 Süd 4. Str., in Donnerstag, den 14. Juni, Frau Wilhelmina Keesch aus dem Leben geschieden. Die Verstorbene, welche ein Alter von 70 Jahren erreichte, erkrankte sich bei ihren Bekannten allgemeiner Schwäche. Sie wird von zwei Söhnen, Chas. W. in Omaha, und Wm. S. Keesch in Columbus, Neb., überlebt. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags um 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause auf dem Laurel Hill Friedhof statt.

Hatte Gedächtnis verloren.
George A. Lawies, Besitzer der Tracy Transfer Co., der seit über einem Monat spurlos verschwunden war, ist in St. Paul, Minn., wo er an einem Renobon arbeitete. Aus einem an Kaiser Klobitz von der Blomonts Kongregationskirche gerichteten Brief geht hervor, daß Dabies in Omaha von einem Automobil niedergeworfen war, und kurz Zeit darauf sein Gedächtnis verloren hat. Zwei Wochen nach dem Vorfall kehrte in St. Paul sein Gedächtnis zurück, ohne daß er wüßte, wie er dahin gekommen, oder wo er in der Zwischenzeit gewesen. Er befindet sich gegenwärtig in ärztlicher Behandlung und dürfte bald nach Omaha zurückkehren.

Eine Anerkennung für Prof. Stedinger!

Wenn Herr Professor Ferdinand Stedinger nun infolge des Vorgehens des Schultats gegen den deutschen Sprachunterricht seine Stellung als Superintendent der deutschen Schulen aufgeben mußte, kann er doch das ergebende Gefühl mit sich nehmen, daß die unter ihm stehenden Lehrkräfte seine Wirksamkeit und seine stets belagende Pflichterfüllung voll und ganz anerkannt haben. Sie haben ihm nämlich bei seinen Schiedsen aus dem Amte als Zeichen ihrer Anerkennung einen eleganten seidenen Regenschirm mit silberbeschlagener Kante und seinen Initialen überreicht. Dazu geschrieben: Die Lehrer des Deutschen Lehren Ihnen dieses Zeichen der Anerkennung Ihrer hilfreichen und geduldbeligen Tätigkeit ihnen gegenüber. Hel. Minna Stedinger, die ihren Vater stets hilfreich zur Seite stand, wurde eine goldene Broche mit folgenden Worten geschenkt: Eine kleine Anerkennung Ihrer vielen Gefälligkeiten von den Lehrern des Deutschen.

Flaggentagfeier der Gits.

Die hiesigen Gits hielten am Sonntag im Sanscomb Park eine Flaggentagfeier ab, an der über fünftausend Personen teilnahmen. Richter Friedrich Schenck von Lincoln war der Hauptredner. Er drückte Betrueren in die Lokalität der Deutsch-Amerikaner aus, die ihrer vollen Pflicht tun würden. Ein schönes Konzert, Sichtung der Flaggere und andere Ansprachen bildeten den übrigen Teil des Programms der Feier.

Personalien.

Herr Peter Kehl in Ost Omaha wurde Freitag 62 Jahre alt und feierte seinen Geburtstag im Fremdenheim.

Herrn Koll, Präsident des Süd-Omaha Plattdeutschen Vereins, hatte unlängst das Unglück, sich beim Sturz von einem Baum erhebliche Verletzungen zu erleiden. Es ist jetzt aber wieder so weit hergestellt, daß er das Haus verlassen kann.

Burde ist aufgefunden.

Der 65 Jahre alte S. B. Jewell, wohnhaft an 3814 Nord 20. Str., wurde heute morgen um 7 Uhr in der Küche der Wohnung seiner Tochter, wo er seit 6 Jahren wohnte, vor dem Gasofen liegend, tot aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas angefüllt. Seine Tochter, Frau Rosina A. Worford, glaubt, daß der Tod ihres Vaters einen Unfall zu sein, da sie sich auf dem Ofen über den Gasfenster ein mit Wasser gefüllter Dreiecksel befand. Sie ist der Meinung, daß das Wasser überfordete und dadurch die Gasflamme ausgelöst wurde. Doch sie gab zu, daß ihr Vater bei dem Tode seiner Ehefrau des öfteren melancholische Anfälle bekam. Polizeiarzt Callahan sagt, daß Jewell bereits seit mehreren Stunden tot gewesen.

Zur hiesigen Streiffrage.

Auf Veranlassung des Generalanwalts Wills E. Reed von Nebraska hat Montag Militärtribunalbesitz eine zweistufige Einhaltsbefehl erlassen, der sowohl den Arbeitern wie den Arbeitgebern verbietet, der Geschäftslage Abbruch zu tun. Der Erlass des Einhaltsbefehls geschah auf Grund der öffentlichen Wohlfahrt in Kriegszeiten, wie es in der den Gericht überreichten Petition heißt, und der Zweck ist, die Arbeitseigenen genau so wiederherzustellen, wie sie vor der Kriegserklärung war. Der Einhaltsbefehl hält die Arbeitgeber, wie Omaha Business Men's Association wie alle Arbeiter, Unionen davon ab, sich zu weigern, Beschäftigung oder Arbeit zu tun. Ein Verhör ist auf den 27. Juni angesetzt.

Zur Abdankung König Konstantins!

Stockholm, 19. Juni. — Berliner Zeitungen sind über die erzwungene Abdankung des Königs Konstantin von Griechenland nicht sehr erbaud. Die Alliierten haben durch die Sturz Konstantins ihren ersten Sieg in drei Jahren gewonnen. Schreibt das Tageblatt. Auf ähnliche Weise äußert sich die Rostocker Zeitung, in dem sie schreibt: „Endlich können die Entente-Mächte einen Sieg buchen; die Schlacht bei Athen hat vorläufig mit einem Siege der „glorreichen Waffen“ der Engländer, Franzosen, Italiener und Russen geendet. Wenn auch dieser Sieg blutlos war, da er durch Intriguen, Modasie und andere geistlose Akte gewonnen wurde, so ist er nichtsdestoweniger von Bedeutung. Auf die Werte aber hat dieses Feinwerk eingewirkt; keinerlei Anregung war bemerkbar. Deutschland ist von Griechenland streng abgedroschen, daß man über die dortigen Vorgänge nur wenig unterrichtet war.“

Die Einleitung zu dem Konvent der Zehnder bildet wohl die Erinnerung des Reichstages in Dublin.

Gestattete guten Tropfen bei Taufe!

Polizeimagistrat Fingeralb machte eine wichtige Entdeckung im Prohibitionsgeheim.

Edward Adams, 2902 G. Str., Süd Omaha wohnt, feierte Sonntag Kindtaufe im Kreise seiner Verwandten. Er fertigte dabei einen guten Tropfen, der vor dem 1. Mai, also vor der Inkraftsetzung des Prohibitionsgesetzes, getauft war. Angeberlich meldeten es der Polizei und diese hielt Ausschuldung und fand im Hinterhof mehrere leere Schnapsflaschen und ein Faß mit leeren Bierflaschen. Adams' Prozeß kam Montag vor Polizeimagistrat James Fingeralb zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte Beweise vorgelegt, daß es sich wirklich um eine Kindtaufe handelte und daß das Ergebnis im Kreise der eigenen Verwandten gefeiert und dabei die Getränke konsumiert wurden. Der Richter gab einen Freispruch des Angeklagten ab und jagte zur Begründung seiner Handlungsweise folgendes:

„Für was dieser Mann verhaftet wurde, ist genau das, was unsere sogenannten besseren Bürger ohne die geringste Belästigung tun, und ich sehe keinen Grund, weshalb gesagter Mann in anderer Weise verfahren werden sollte. Ferner scheint mir dies ein guter Weg zu sein, die vorhandenen Getränke aus dem Wege zu räumen. Sobald er einmal der Bortrat an Getränke verbraucht ist, werden diese Fälle überhaupt nicht mehr im Gericht vorkommen.“

Die Entscheidung des Richters Fingeralb ist eine sehr gerechte und weise, das muß jedem wahrhaften redlichen Bürger einleuchten. Was dem einen recht ist, dem andern billig. Es darf in der Anlegung der Gesetz kein Klassenunterschied gemacht werden, sonst gibt es Anarchie.

Sie wollen als Böhmen registriert werden!

Stanley Serpan, einer der radikalsten Tschechen der Stadt, und Anton Vanda haben eine Klage gegen den Wahlkommissar Harley G. Worchead angebracht, um ihn zu zwingen, sie in den Militärregistrieren als Untertanen des kaiserlich-böhmischen Reiches und nicht als Untertanen des österreichischen Kaisers einzutragen, wie sie eingetragen sind und nach den bisher geltenden Gesetzen eingetragen werden mußten, da in Böhmen kein Königreich Böhmen besteht. Diese beiden radikalen Tschechen, von denen Serpan bereits früher über diesen Punkt viel Kram in den englischen Blättern behauptete, geben in der Klage eine lange Erklärung über den Stand Böhmens an und haben auch viel über die deutsche Kolonialpolitik zu sagen, die ihnen in der Seele verbohrt sei. Serpan hält die gegenwärtige Krise aufsehenerfüllend für günstig, seine Schritte wieder an die Definitivität zu bringen mit besserer Hoffnung auf deren gütlicher Genehmigung.

Gute Leistungen deutscher Flieger!

Berlin, über London, 19. Juni. Ähnlich wie verhandelt, daß deutsche Seiplane am Freitag eine Landung auf einer Insel im riganischen Meerbusen bewerkstelligten und einen russischen Stützpunkt dabeilbst zerstörten. Der Bericht lautet wie folgt: „Größere Tätigkeit russischer Flottenstreitkräfte in Rauschboot und im Minekrieg machte Verteidigungsmassnahmen auf deutscher Seite notwendig, und die Ergebnisse waren folgende: „Am 13. Juni waren unsere Aeroblane Spreng- und Brandbomben in großen Mengen auf russische Stützpunkte und zerstörten gute Ergebnisse. Am 14. Juni wurde die Militärstation auf der Insel Runo, im riganischen Meerbusen, mit hiesigen Erfolg bombardiert. Im Gefolge dieses Unternehmens landeten unsere Aeroblane am 15. Juni auf dem Eiland und zerstörten die noch übrig gebliebenen Teile dieses Stützpunktes. Alle unsere Flugmaschinen feierten zurück.“

Franzose warnt Briten vor Siegeszuversicht!

London, 19. Juni.—Geno Franklin Vouillon, Mitglied der französischen Deputiertenkammer und Vorsitzender des hiesigen American Union Club, warnte vor „narrischem und blindem Optimismus“ und jagte unter anderem, die Alliierten „müßten sich auf das Schlimmste vorbereiten.“

Sie sollten erwägen, daß Ueberanstrengung Ihrer Augen deren ganze Struktur und ebenfalls die das Auge beherrschenden Gehirnzentren lähmt. Dr. Weiland wird Ihnen helfen.

Unser sensationeller Polizei-Skandal!

Unser sensationeller scheint sich der Fall Maloney gestalten zu wollen. Die Verfolgung wie die Verteidigung lassen alle Wunden springen, und die Erregung des Publikums wächst. Viele schmutzige Wäsche im Polizeiwesen wurde Freitag und heute vormittag offen durchgewaschen, und viele erhielten einen Blick in die oft nicht einwandfreien Methoden desselben. In einem Falle wurden Freitag nachmittag die Auslagen einer Zeugin sogar so unangelegentlich, daß sich der Stadtrat bemüht fand, die Stenographin, welche das Protokoll aufnahm, durch einen männlichen Stenographen ablösen zu lassen.

Die Verteidiger Maloney's suchten hauptsächlich zu beweisen, daß der Charakter des Detektivs Sutton auch nicht ganz köstlich, daß er sich auch kaufen ließ, und daß ihn mit Elsie Phelps, welche im Chadron'schen Erpressungsfall als Zeugin eine so große Rolle spielt, mehr als platonische Freundschaft verband. Hierüber jagte eine Frau Margaret Melehan, welche offen zugab, daß sie ein Logierhaus zu unzüchtlichen Zwecken führt, und auslegte, daß Sutton mehrmals mit der Phelps bei ihr im Zimmer genommen habe. Das Verhör ging einem Theater.

Das Publikum kritisierte den hiesigen Anwalt Mine Befall, während Maloney's Verteidiger Boker ausgeführt wurde, sodas Polizeichef Dunn mit der Nennung des Saals drohen mußte.

Das Verhör wurde heute fortgesetzt. Frau Melehan erschien wieder auf dem Zeugenstand und wurde vom Stadtmann Mine wie vom Anwalt Murray stramm vorgefragt. Der Letztere domierte ihr entgegen: „Sie, die Sie aus der Schande anderer Frauen ein Geschäft machen, kommen herbei um den Charakter eines Mannes, seiner Frau und Kinder zu verächtigen?“ Später wurde Stadtratmitglied Angel als Zeuge vernommen. Er sagte aus, daß die Polizisten Maria Walker und Unger bei ihren Streifzügen auf schlechte Häuser und dergleichen oft Bolf von der Omaha Detective Association, eine Privatdetektiv-Agentur, mitgenommen, was er gerügt habe.

Der Fall Maloney.

In dem Verhör gegen Polizeihauptmann Maloney am Montag nachmittag erklärte der Anwalt desselben, Ven E. Boker, daß Frau Melehan, eine der Entlassungszeugen, welche gegen den Detektiv Sutton ausgesagt hatte, anonyme Briefe bekommen habe, in denen sie und ihr Gatte mit dem Tode bedroht werden würden. Frau Melehan ist vor Aufregung erkrankt und in ärztlicher Behandlung.

Frau Bessie Wilson's Auslagen beweisen, daß Maloney mit Dolan und Bolf von der Omaha Detective Association in Verbindung gestanden

Balfour spricht im britischen Unterhause!

Sagt, die Ver. Staaten hätten ihren Anschlag an den Wächter-Vertrag nicht erklärt.

London, 19. Juni.—Der britische Minister für auswärtige Angelegenheiten, Balfour, hielt heute zum ersten Mal nach seiner Rückkehr aus Amerika im britischen Unterhause eine Rede, in welcher er die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk für dessen Freundschaft und Aufnahme der britischen Kriegskommission pries. Auf die an ihn gerichtete Frage, ob die Ver. Staaten sich bereit erklärt hätten, ob sie keinen Sonderfrieden mit Deutschland schließen würden, gab er zur Antwort: Die Ver. Staaten haben sich nicht bereit erklärt sich den Konventionen Abmachungen der Alliierten anzuschließen.

Gorky zieht sich von Politik zurück!

Retegrad, 17. Juni.—Der bekannte russische Schriftsteller Maxim Gorky hat die Erklärung abgegeben, sich nicht weiter mit der Politik zu befassen, sondern sein ganzes Wirken und Streben auf die Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes zu konzentrieren.

Deutschland mag russ. Gefangene freilassen!

Stockholm, 19. Juni.—Deutschland beabsichtigt, eine große Anzahl russischer Gefangener freizulassen und nach der Heimat zurückzuführen, in der Hoffnung, dadurch in Kaufman das Gefühl für einen Separatfrieden zu heben, wie hierher heute berichtet wurde.

The Farmers State Bank

Capital, Neb.
T. A. Schenck, Präsident
D. C. Wrenn, Vice-Präsident
H. S. Schroeder, Kassierer
4 Prozent Zinsen für Depositionen.

Paxton's
gasgerösteter
Kaffee
IN EIMERN
30c Pfund
Derselbe Kaffee, wie in unseren wohlbekanntesten 2-Pfund Kannen
Paxton & Gallager Co.



Hämorrhoiden Fisteln---Zahl wenn geheilt
Eine milde Art von Behandlung, welche Schmerzen, Jucken und andere Beschwerden von Hämorrhoiden, After oder anderer Blutungsstellen erregt, ohne andere Behandlungsmittel erregt. Jeder Fall, der zur Behandlung angenommen wird, ist auf Heilung garantiert; keine Zahlung bis geheilt. Schreibt um eine Probe über Hämorrhoiden, mit einem von über 1000 Patienten von prominenter Herkunft, die schnell geheilt wurden.
Dr. G. H. Zarn 240 West Building Omaha, Nebraska

Deutsches Theater
im Deutschen Haus!
Zum Besten des Ortsverbandes Omaha.
Unter Leitung des Herrn Ernst Pacully, und tüchtiger Dilettanten
Sonntag nachmittag, den 24. Juni, 1917
Anfang punkt 3:30 Uhr.
Zur Aufführung kommt:
„Der liebe Onkel“
Schwan in vier Akten von Rudolf Kneisel.
Eintritt: Herren 50 Cents; Damen 25 Cents.
Tickets sind zu haben bei den Delegaten des Ortsverbandes, von den Trägerjungen und in der Office der Täglichen Omaha Tribune.
Das deutsche Publikum in Omaha und Umgegend ist zu der Vorstellung, die recht gebiegen zu werden verspricht, freundlichst eingeladen.
Das Komitee.